

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

31 (16.4.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

== Offizielles Organ des ==  
 Deutschen Fußball-Bundes,  
 Münchener Fußball-Bundes,  
 Frankf. Association-Bundes,  
 Deutschen Rugby-Verbandes  
 und der  
 Deutschen Sportbehörde  
 .. für Athletik ..

**Illustrierte Zeitschrift**  
 für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
 .. Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ..

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
 Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
 Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr  
 Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50  
 Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe  
 Amalienstr. 39 :: Fernsprecher 1178  
 Adresse für Depeschen:  
 Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
 Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 31.

Karlsruhe i. B., den 16. April 1908.

4. Jahrgang.

Länder-Wettkampf Deutschland gegen Schweiz 3 : 5.

D. F. B.'s erste repräsentative Mannschaft.



Von links nach rechts: Dettinger-Pforzheim (1. Vorf. des D. f. F. B.), Baumgärtner-Düsseldorf, Veder-Frankfurt, Hensel-Cassel, Baumgarten-Berlin Hiller II Pforzheim (Spielf.), Hempel-Leipzig, Förderer-Karlsruhe, Jordan-Magdeburg, Ludwig-Cöln, Behm-Biesbaden (Staffler des D. f. F. B.), Ripp-Stuttgart, Wegmar-Hamburg, Kubasch-Hamburg (2. Schriftführer d. D. f. F. B.)



## Der Sieger

Die

### Schweizerrepräsentative Mannschaft

Von links nach rechts (stehend):

Dr. Pfeiffer-Basel Hubli-Bern

Lehmann-Bern Strauß-Lausanne

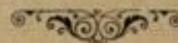
Kämpfer Henneberg Henegger

Bern Genf Lausanne

Kobelt-St. Gallen Hug-Basel

(sitzend)

Drechfuß-Genf Mägroz-Lausanne.



## Länder-Weltkampf Ungarn — Böhmen (tschechisch) 5:2

Die beiden repräsentativen Mannschaften

Ungarn: dunkle Blusen, weiße Hosen. — Böhmen: weiße Blusen, dunkle Hosen.



Von links nach rechts (stehend): Koroly, Vojalla, Karlik, Vielka, Lawrence, Kovarovic, Venda, Kotouc, Wessely, Kocibel, Zirkovsky, Pleban, Maty, Vades (Linienr.), Holley (Schiedsr.), Vorbas, Sebestyen, Korodi, (sitzend) Csudor, Humbold, Fiezere, Brody, Gilly, Schlosser, Gorgly.

**Avis!** Die nächste Nummer (32) wird am Mittwoch, 22. d. Mts. versandt. Redaktionsschluss Dienstag abend, bezw. Mittwoch früh. Nr. 33 erscheint am Freitag. Redaktionsschluss Donnerstag abend.  
Die Redaktion der Südd. Sportzeitung.

## Osterwoche — Sportwoche.

Feierliches Glockenläuten verkündet das Auferstehungs-fest. Das Fest des Entstehens neuer Hoffnungen. Abgetan ist das Alte, neues Leben, neue Wünsche, neue Hoffnungen pulsieren im frisch aufatmenden Körper.

Wenn auch König Winters strenges Regiment nicht vermochte, alles in Acht und Bann zu legen, so hat er doch die Bewegungsfreiheit bis auf ein bestimmtes Maß beschränkt. Erst dem mit verheißungsvollem Flüstern hereinbrechenden Frühlinge, der in sich birgt das frohe Auferstehungs-fest, ist es vergönnt, Wandel zu schaffen. Mit linder Gewalt sprengt er langsam aber sicher die lästigen Fesseln; heiterer Sonnenschein lockt mit Macht hinaus ins Freie. Wirst dich o Mensch in die Arme der Natur, kehre zurück vom unnatürlichen Zwangs-dasein zu einem Leben reiner, natürlicher Harmonie. Schließe dich der Natur wieder an und verehere sie dadurch, daß du dich ihr voll und ganz widmest; betrete den grünen Rasen zu jeder freien Minute, dankbar wirst du seine großen Wohltaten genießen.

Unbestimmt und doch ernst mahnend durchziehen uns diese Gefühle beim Herannahen des Frühlings, mehr aber noch, wenn uns das feierliche Läuten der Osterglocken entgegen-tönt. Wie viele Hoffnungen und Wünsche werden wach? Ungezählte Gebete um Erfüllung unserer innersten Wünsche dringen zum Sternenzelt empor, manches harte Herz wird unter dem wohlthuenden Eindrucke weich, empfindsam und zugänglich.

Auch für unsere Bewegung haben die Osterglocken einen verheißungsvollen Klang. Uns läuten sie Festtage ein, in denen die hochgehenden Bogen sich gegenseitig zu übertreffen suchen. Die Osterwoche ist uns zu einer großen internationalen Sportwoche geworden. International in vollster Bedeutung, denn die Terminliste weist über die beiden Osterfeiertage eine Menge großer Wettspiele auf gegen Mannschaften fremder Länder. Schon Karfreitag eröffnet den großen Reigen mit dem Treffen F. C. Achilles 1898 Rotterdam — Germania Frankfurt. Dieselbe

Mannschaft spielt Oster-sonntag gegen den F. C. Pforzheim, um Ostermontag gegen M. F. G. 96 in Mannheim zu spielen.

Die Rotterdamer Mannschaft konnte in diesem Jahre den silbernen Pokal von Rotterdam, ohne eine Niederlage zu bekommen, erringen, gewiß ein Zeichen von Spiel-tüchtigkeit. Dieselbe wird mit 20 Mitgliedern erscheinen unter welchen sich viele internationale Spieler befinden. Man darf deshalb auf den Ausgang der einzelnen Spiele mit Recht gespannt sein.

Eine in Süddeutschland gern gesehene Mannschaft, die Association sportive française Paris, die in den französischen Pokalspielen an zweiter Stelle steht, spielt Oster-sonntag gegen Mannheimer F. C. 96 und tags darauf gegen Karlsruher F. B., während der französische Meister der Cercle Athlétique de Paris gegen Wacker und Bayern München tritt. Auch diese Spiele werden nicht an äußerst spannenden Momenten mangeln.

Die Young Boys Bern spielen Sonntag gegen S. F. B., um Montag gegen unsern süddeutschen Meister, Kickers Stuttgart, anzutreten und haben diese Treffen un-streitig sehr großes Allgemein-Interesse, sind doch die Tage von Basel, Deutschland-Schweiz wohl noch lebhaft in aller Erinnerung.

Phoenix Karlsruhe empfängt dagegen Oster-sonntag den Footballclub de Honn 1893, der Ostermontag in Ludwigs-hafen gegen F. C. Pfalz tritt. Auch diese Spiele geben Gewähr für äußerst interessanten Sport.

Groupe sportif Nancy empfängt den F. C. Königs-hofen, während die 2. Mannschaft der Stuttgarter Kickers den F. C. St. Gallen und F. C. Brühl aufsucht, um gegen sie zu Felde zu ziehen. Indessen fährt unser Deutscher Meister F. C. Freiburg nach Turin, um auf dem internationalen Turnier die deutschen Farben zu vertreten. Wir wünschen ihm von Herzen, daß er mit Vorbeeren geschmückt wieder heimzuziehen vermag.

Ein großes Wettspiel, wie es in dieser Art zum erstenmal in Süddeutschland vorgeführt wird, hat auf Ostermontag Germania Frankfurt aufgestellt. Zum erstenmal tritt eine aktive Militär-Fußballmannschaft der kaiserl. Marine-Division aus Wilhelmshaven auf und darf man gespannt sein, welche Klasse die Blaujaken vorführen werden. Die Mannschaft ist Gaumeister und schlug im Vorspiel um die norddeutsche Meisterschaft den F. C. Oldenburg 8:0. Es ist also wohl auch hier ein prächtiges Spiel zu erwarten.

Neben einer sehr großen Anzahl von Wettspielen unserer süddeutschen Verbandsvereine unter sich, sind auch noch große Wettspiele gegen Vereine anderer Verbände festgelegt, wie Viktoria Hanau — Eintracht Hannover, Hanauer F. C. 1893 — Kölner Fußballclub 1899, F. C. Phoenix Karlsruhe 1b — Kölner Ballspielclub u. a. m.

So wie in unserem süddeutschen Verbandsvereine ist es auch annähernd in den übrigen Verbänden, so z. B. erhält der Kölner F. C. 1899 am Karfreitag den Besuch der engl. Mannschaft Oxford City.

In Westdeutschland speziell sind auch für die Radsporthinteressenten keine Kosten gescheut worden.

## Football-Club de Lyon 93 :: Lyon (Frankreich)



Von oben u. nach rechts gelesen: Torwart: Cassas (Franz.) Verteidiger: Naegli (Schweiz.), Ambert (Franz.)  
Läufer: Badond (Schweiz.), Ripert (Franz.), Hänni (Konst.) Stürmer: Vuillermet (Franz.), Ingham (Engl.)  
Cullen (Engl.), Majorelle (Franz.), Garabédian (Egypter).

♦ ♦ Zu den ♦ ♦ Oster-Wettspielen  
interessantesten

zählen die Spiele des

## Football-Club de Lyon 93

Ostersonntag: 4 Uhr

Phönix-Sportplatz

gegen F. C. Phoenix 94 in Karlsruhe

Sitzplatz Mk. 1.— . . . 1. Platz 80 Pfg.  
2. Platz 50 Pfg. . . Schüler u. Mitgl. 30 Pfg.

Ostermontag: ½ 3 Uhr

Sportplatz „Pfalz“

an der Lagerhausstrasse

gegen F. C. Pfalz in Ludwigshafen

Im großen Osterpreis gehen der Kölner Maus mit Eugène Bruni Paris und Kurt Rosenlöcher Dresden in einem 20 km und 1 Stunden-Rennen an den Start. Die Fliegerrennen haben ebenfalls durch Mayer, Moretti, Spain u. gute Besetzung erhalten, wodurch ein guter Sport geboten wird.

Speziell aber Berlin hat das, die meisten Interessen in Anspruch nehmende Wettspiel, Deutschland — England.

Auch hier tritt Alldeutschland zum erstenmale gegen England an. Ob das zweite internationale D. F. B. Wettspiel diesmal ein relativ besseres Resultat zeitigt? Hoffen wir, daß aus der Niederlage Schweiz nicht nur die einzelnen Behörden, mehr noch die einzelnen Spieler gelernt haben. Ob in der ursprünglich bestimmten Mannschaft Änderungen vorgenommen wurden, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, also bleibt uns das Zurechtbestehen der ersten Aufstellung anzunehmen. Von Süddeutschland werden in der Mannschaft spielen Kipp (Vöble konnte wiederum den nötigen Urlaub nicht bekommen) Stuttgart und Hiller II Pforzheim, welche beide in Basel die Feuerprobe bestanden haben. Hiller II wurde, wie gegen Schweiz, auch diesmal wieder zum Spielführer ernannt. Unsere besten Wünsche begleiten unsere Mannschaft; möge sie würdig unsere Farben vertreten.

So bringt uns die Osterwoche eine Sportbetätigung, die überreich zu nennen ist, eine richtige Sportwoche.

Nur ein Wunsch ist wohl noch bei allen Anhängern unserer Bewegung im Vordergrund: Der Wettergott möge ein Einsehen haben und uns recht günstiges Wetter beschicken.

#### Football-Club de Lyon 1893 :: Lyon (Frankreich).

Die famose, temperamentvolle Mannschaft zählt zu den besten Südfrankreichs; aus den Spielen um die Meisterschaft von Frankreich ist sie als Siegerin des Süd-Ostens hervorgegangen. Ihre gute Klasse hat sie im Wettspiel gegen eine repräsentative Schweizer Mannschaft bewiesen, das unentschieden 0:0 ausging. Diese Leistung verdient um so größere Würdigung, als die repräsentative Deutsche Mannschaft im Spiel am 5. April 1908 in Basel ebenfalls gegen eine Schweizer Mannschaft 5:3 verlor, ein Ergebnis, das noch frisch in der Erinnerung steht.

## Fußball.

### München.

A. F. B. — Bayern 2:1 (2:0)

Genau 2 Jahre sind es her, daß Bayern den Löwen in seiner Höhle aufsuchte und dabei eine knappe Niederlage von 1:0 erlitt. In einem solchen Zeitraum ändern sich natürlich die Verhältnisse innerhalb einer Mannschaft ganz bedeutend. Bei Karlsruhe spielte dazumal noch Kuzek, Zinser, Gräff und Jüngling; von der damaligen Bayern-Mannschaft sind heute nur noch Hofmeister, Benzell, Deiglmeier und Seitz tätig. Um also für das Spiel irgendwelche Tips aufzustellen, standen nur die letzten Resultate der Mannschaften als Anhaltspunkte zur Verfügung. Bayern verliert gegen Karlsruherstadt 3:2, A. F. B. schlägt die Stuttgarter mit 2:1, ergo mußte A. F. B. gegen München mit geringem Tor-Unterschied gewinnen. Das ist nun auch eingetreten, aber ich muß offen gestehen, — wenn ich auch mit Genugtuung das für die Heimischen

günstige Resultat registriere — das Spiel selbst hätte bedeutend gegen die Papierform ausfallen können. Die Karlsruher haben bei allen Vorzügen eine schwache Seite; es fehlt den Stürmern der sichere, fein platzierte Schuß.

Wie nicht anders zu erwarten, hatte sich eine große Zuschauermenge auf dem Platz in Schwabing eingefunden, einerseits durch den Ruf des A. F. B., andererseits von der freundlich lächelnden Sonne hinausgelockt. Der letztere Umstand kam dem Spiel auch insofern zu gute, als der Boden nach der vorhergegangenen, verregneten Nacht gut auftrat.

Gegen 4 Uhr begann Herr Altenburg das Spiel. A. F. B. ist schnell vorm Bayerntor. Schon muß Hofmeister einen Schuß von Schwarze halten. Hamelmair geht auf eigene Faust durch, an Gutsch vorbei; den schwachen Ball hält Langer. Karlsruhe kombiniert gut, Deiglmeier II ist als Mittelläufer dagegen machtlos. Wieder ein Ansturm der Gäste: Benzell versucht den Ball zurückzuziehen, verfehlt ihn aber, schon ist Förderer da und schießt auf einige Meter sicher ein. Großer Beifall. Hofmann tauscht mit Deiglmeier Platz, was den Spielverlauf günstig beeinflusst. Bayern kommt besser auf, das Zusammenpiel der Innenstürmer ist jedoch noch unsicher, die Flügel kommen mehrmals durch. Bei Karlsruhe klappt es schon ganz gut. Förderer schießt an die Stange. Die Läufer schaffen ihren Stürmern unermüdet Bälle zu, die Abstoße fängt Trump fast ohne Ausnahme mit dem Kopf weg. Schwarze gibt sich alle erdenkliche Mühe, das Phoenixspiel zu forcieren, aber meistens werden die Bälle zu weit vergeben. Aber endlich gelingt einer der Versuche, Koch hat richtig erfasst und schießt in der 22. Minute das zweite Tor, nicht zu halten. Die letzte Viertelstunde ist sehr ausgeglichen. Interessant war die Spielweise der beiden Torwächter. Langer holt die Bälle weg, Hofmeister fängt jeden, soweit möglich mit den Händen, täuscht den entgegenkommenden Stürmer und schlägt erst dann den Ball möglichst weit ins Feld zurück. Eine gute Chance für München kann wegen Abseits nicht verwertet werden. Pause 2:0 für Karlsruhe.

Mit der Sonne im Rücken beginnt Bayern den zweiten Teil und erweist sich längere Zeit den Gästen ebenbürtig. Nach ca. 20 Minuten langem, unentschiedenem Ringen gelingt den Rothosen auf dieselbe Weise, wie erst Karlsruhe, ein Angriff. Halblinks paßt vor, Leibig schießt an Langer vorbei, das erste Tor. Einen schnell folgenden zweiten Anschlag wehrt Langer geschickt ab. Aber plötzlich verändert sich das Bild. Karlsruhe zieht das Spiel immer mehr auf die Hälfte Münchens zusammen, denn Hofmann und Leibig sind zu Statistenrollen verurteilt. Von 5<sup>00</sup> Uhr ab ist Bayern vollständig eingeschmürt. Hier zeigt sich die Verteidigerfähigkeit Benzells im besten Lichte. Unermüdet geht er auf den Ball, nur selten bietet sich den Badensern Gelegenheit zu guten Schüssen, die dann aber Hofmeister wirklich brillant hält. Die letzten 15 Minuten waren nichts weniger als schön, schade nur, daß darunter der Gesamteindruck des Spieles etwas leiden mußte.

Karlsruhe war, wie schon erwähnt, im Schusse etwas unsicher, wohl auch von Pech verfolgt. Förderer zeigte sich im Umspielen äußerst gewandt. Die Läufer sind vorzüglich. Sehr ausgebildet ist das Zurückgeben des Balles zum Verteidiger, eine sehr erfolgreiche Taktik. Ueber das bekannte Verteidigertrio ist wohl kein Wort zu verlieren.

Die Aufstellung war: Langer; Hofstein, Gutsch; Breunig, Trump, Piede; Hüber, Schwarze, Koch, Förderer, Kächele.

Ueber die neue Aufstellung Bayerns: Hofmeister; Beyjell, Gut; Deiglmeier II, Hofmann, Deiglmeier I; Bründel, Hamelmair, Leibig, Seitz, Weick; kann ich erst nach dem Spiel gegen Cercle Athlétique Paris ein abschließendes Urteil abgeben.

Dr. G.

### Mülhauser Sportbrief.

Prachtvolles Fußballwetter am Sonntag. Unsere hiesigen Vereine haben es sich denn nicht nehmen lassen, dem Ledersport zu huldigen. Der nimmercrastende erstklassige F. C. M. schickte seine erste Mannschaft nach Nemiremont, um dort gegen den Club Sportif ein Preiswettspiel auszufechten. F. C. M. I trug einen glänzenden Sieg von 9:1 Toren davon und zeigte sich wieder einmal in seiner besten Kraft; das tadellose Zusammenspiel der Stürmer rief wiederholten Beifall bei den französischen Sportsleuten hervor.

Gleich zu Anfang sendet F. C. M. zweimal ein; die Stürmer finden sich gut zusammen, doch schießen sie oft zu stark. Nemiremont gelingt es, dank der faulen Verteidigung Mülhausens, sein Ehrentor einzuzufenden und schießt die erste Spielhälfte mit 2:1 für F. C. M. In der zweiten Halbzeit beherrscht F. C. M. vollständig das Feld. Infolge großartigen Zusammenspiels erringt er noch 7 weitere Tore, während Nemiremont wegen mangelnder Balltechnik und mangelnder Kaltblütigkeit nichts mehr ausrichten kann.

Während die erste Mannschaft in Nemiremont Vorbeeren holte, siegte hier die zweite Mannschaft mit 3:1 gegen Schlettstadt I. Das Spiel war wenig interessant; auf beiden Seiten fehlte es an guter Kombination. Bei Halbzeit war der Stand 2:1 für Mülhausen.

Endlich wurde auch die Runde der lokalen Clubwettspiele weitergeführt. Union stand mit seinen Mannschaften F. C. Sport gegenüber und errang einen doppelten Sieg von 4:0 und 3:0 (4:1 und 3:1?).

R. H.

### Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg — Spiel-Bg. Fürth 3:0 (1:0)

Eine große Enttäuschung mußten alle die erfahren, welche zu dem letzten Spiel um die süddeutsche Meisterschaft auf den Platz des 1. F. C. N. kamen. Am Samstag Abend meldete nämlich ein Brief, daß Hanau nicht einträte. In aller Eile wandte sich der 1. F. C. N. an die Spielvereinigung Fürth, um ihm aus der Verlegenheit zu helfen. Ob Hanau 1893 oder Herrn Kreisführer Kutzner die Schuld trifft, werden hoffentlich die kompetenten Instanzen entscheiden; daß eine so plötzliche Abjage aber den 1. F. C. N. und damit den gesamten Nürnberger Fußballsport leicht in Mißkredit bringen kann, wird jedermann einsehen. Auf jeden Fall war es für den 1. F. C. N. sehr angenehm, durch das Entgegenkommen von Sp.-Bg. Fürth einen Gegner erhalten zu haben.

Fürth stößt 5 Minuten nach 3 Uhr an und drängt zuerst heftig. Erst allmählich finden sich die Stürmer des 1. F. C. N. zusammen; doch kein Schuß findet seinen Weg ins Netz. Auf und ab wogt das Spiel. Fürth hat sich seit den Verbandsspielen wesentlich verbessert; namentlich die Stürmerreihe hat in Burger (früher M. T. B. Augsburg) eine gute Stütze. Erst in der 35. Minute fällt für den 1. F. C. N. durch Steinmey das 1. Tor.

Gegen Schluß der Halbzeit drängt Nürnberg stark, jedoch ohne Erfolg.

War das Spiel in der ersten Halbzeit ziemlich offen und ausgeglichen, so brachte die zweite Halbzeit ein vollständig verändertes Bild. Schuß auf Schuß geht auf das Fürther Tor; doch mit großem Glück und Geschick verteidigt der Fürther Torwächter sein Heiligtum. Ein wegen Beinstellen im 16 m Raum vom Fürther Mittelläufer verwirkter Elfmeterball wird von Steinmey an die Stange getreten und nicht verwandelt. Erst in der 30. Minute fällt das 2. Tor und gleich darauf findet der Ball zum 3. Mal den Weg ins Tor.

Der beste Mann von Fürth war unstrittig der Torwächter. Alle andern taten ihre Schuldigkeit. Ob sich für den rechten Verteidiger Wolfsgruber kein jüngerer, besserer Ersatzmann finden ließe?

### Ashaffenburg.

F. C. Olympia Darmst. I — S. B. Viktoria A'burg I 3:0  
Halbzeit 2:0.

Herrliches Fußballwetter, der Platz in vorzüglicher Verfassung, die Darmstädter Olympia. Diese Gesichtspunkte genügten, um die Ashaffenburg Sportgemeinde herbeizulocken. Es war auch wirklich ein sportlicher Genuß, diese beiden Mannschaften spielen zu sehen, namentlich Olympia entzückte durch ein schön durchdachtes Spiel, so daß dessen in jüngster Zeit erzielten Resultate nicht zu verwundern sind. Man darf mit Recht sagen, Olympia Darmstadt zählt wieder zu unseren besten erstklassigen Mannschaften.

Das Spiel wurde gleich mit aller Energie auf beiden Seiten eingeleitet, doch ist es keiner Partei vergönnt, erfolgreich zu sein. Der Ball wogt hin und her, bis sich endlich Viktoria in der gegnerischen Spielhälfte etwas festsetzen kann. Allein an einen Erfolg ist nicht zu denken, die beiden Verteidiger Olympias arbeiten aufopfernd, und dessen Torwächter Grünmacher hält bravourös; in der letzten Sekunde kann er drohende Erfolge vereiteln. Doch plötzlich machte sich Darmstadt frei, geht schön kombinierend vor und erzielt durch einen schön placierten Schuß das 1. Tor des Tages. 25. Min. Viktoria durch diesen Erfolg verblüfft, strengt sich nun mächtig an, um gleichzuziehen, doch die Verteidigung Olympias ist auf ihrem Posten, sie unterstützt ihre Stürmerreihe auf's Beste, Wegger erhält den Ball, schießt, der Schuß wird zwar vom Torwächter gehalten, doch der Ball war zu scharf und entgleitet seinen Händen. 33. Min. Bis zur Pause kann nichts mehr erzielt werden. In der 2. Halbzeit dasselbe Bild, ein offenes Spiel. Der halblinke Stürmer der Viktoria, Belz, bricht öfters schön durch, so daß mehrere male ein Erfolg für Ashaffenburg blüht, doch der Torwächter hielt eben einfach alles. Wieder ist Ashaffenburg im Angriff, der Rechtsaußen bringt den Ball vor's gegnerische Tor, wird jedoch im Strafraume unfair gehindert zu schießen. Elfmeter. Der Ball wird jedoch von Belz über das Tor getreten. Auch Olympia stattete dem einheimischen Tore öfters Besuche ab, so daß auch der Ashaffenburg Torwächter sein Können zeigen konnte; auch die Verteidigung spielte famos. Kurz vor Schluß kann Olympia noch einmal erfolgreich sein.

Olympia Darmstadt besitzt eine vorzügliche Elf. Die Stütze der Mannschaft ist die Läuferreihe und der Torwächter.

Viktoria Nischaffenburg war ganz gut, jedoch fehlt es immer noch am Zusammenspiel; die Umstellung der Mannschaft hat sich zwar etwas bewährt, allein die richtige Lösung ist immer noch nicht getroffen. Ottoger.

### Frankfurt a. M.

Union B. f. B. Mannh. — Frankf. F. C. Viktoria 2:1 (1:0)

Nach längerer Pause trafen sich die beiden ersten Mannschaften letzten Sonntag in Frankfurt a. M. Bei herrlichem Wetter und gutem Platz wurde dem nicht allzu zahlreich erschienenen Publikum ein schönes, faires Spiel vorgeführt. Das Spiel begann kurz nach 3 Uhr mit Anstoß Union. Deren Stürmer legen ein scharfes Tempo vor und können nach ca. 10 Minuten durch einen prachtvollen Schuß des Linksaußen die Führung an sich reißen. Diverse Chancen vor dem Tore wurden nicht genügend ausgenützt, ebenso konnten einige gutgetretene Eckbälle nicht verwandelt werden, da Viktorias Verteidigung und Torwächter vorzüglich hielt. War Union in der ersten Spielzeit überlegen, so machte sich nach der Pause der ungenügende Ersatz bemerkbar, und nur noch ein Tor konnte kurz nach Halbzeit aus einem Gedränge heraus getreten werden. Viktoria kommt nun mächtig auf; diverse, schön eingeleitete Angriffe durch den Rechtsaußen fanden auch ihren Erfolg kurz vor Schluß. Alle Bemühungen Unions, eine höhere Torzahl herauszuholen, scheiterten an der brillanten Verteidigung und am Torwächter.

Union II — T. u. F. C. Ludwigshafen I unentschieden 1:1 in Ludwigshafen.

Union III — T. u. F. C. Ludwigsh. II in Mannheim 6:1

Durch schöne Kombination der Junioren konnte dieser Erfolg mit Leichtigkeit errungen werden. B.

Frkf. F. C. Germania I — Bodenh. F. B. 1901 I 8:1.

Im Entscheidungsspiel um den Pokal des Frankfurter Associations-Bundes 1. Klasse, standen sich auf dem herrlich gelegenen Hermanniplatz am 12. d. Mts. obige Mannschaften gegenüber. Es hatten sich recht viele Zuschauer eingefunden, die mit Interesse dem — wenigstens zeitweise — sehr schönen Spiel folgten. Germania hat Anstoß; derselbe gelingt. Die Stürmer von Vereinigung bemächtigen sich des Balles und bedrängen das Hermanniator stark, zunächst ohne Erfolg. Da leitet Germania einen gefährlichen Angriff ein — ein scharfer Schuß des Mittelläufers Heiderich, doch der Torwächter vereitelt im letzten Augenblick einen Erfolg, indem er sich der Länge nach über den Ball wirft und ihn ins Feld zurückbefördert. Die folgende Zeit zeigt Vereinigung stets im Angriff und bald kann deren Mittelstürmer das erste Tor buchen. Unmittelbar darauf wird eine todsichere Chance vom Halbrechten ausgelassen. Vor Halbzeit erzielt dann Germania das ausgleichende Tor. Nach Wiederbeginn greift Vereinigung wieder scharf an und allerseits glaubte man an einen knappen Sieg der einen oder anderen Partei. Da macht der Mittelläufer von Vereinigung Hand im Strafraum; der gegebene Elfmeterball bringt Germania die Führung. Nun staut Vereinigung vollständig ab. Herm. erringt in rascher Folge das 3. und 4. Tor. Wegen angeblicher Hand des rechten Verteidigers erhält Germania wieder einen Elfmeterball, der ebenfalls mühelos verwandelt wird. Germania ist nun stets im Angriff; die einzelnen

Borstöße Vereinigungs schaffen manchmal noch gefährliche Situationen vor dem Hermanniator, bringen aber keinen zählbaren Erfolg. In schnellem Lauf kommt Germania wieder vor, der Rechtsaußen gibt einen hohen Ball aufs Tor, der rechte Verteidiger von Bg. verfehlt den Ball — der Halblinke von Herm. verwandelt, die Torzahl auf 6 erhöhend. Die beiden folgenden Tore sind Selbsttore. Germania erringt mit diesem Spiel den Pokal erster Klasse. Die Mannschaft spielte ausgezeichnet; die Seele des Spiels ist der Mittelläufer Heiderich, nur muß er sich das fortwährende Schreien abgewöhnen. Vereinigung zeigte in der zweiten Hälfte ein meist zerfahrenes Spiel, unterbrochen von Momenten ausgezeichneter Kombination, um dann sofort wieder abzufallen. H. W.

Frkf. F. C. Germania — Frkf. F. C. Britannia 7:2  
Halbzeit 0:2.

Britannia, von heftigem Winde unterstützt, greift sofort mächtig an, namentlich die schnellen Läufe des Linksaußen, der gute Flanken gibt, werden dem Germaniator sehr gefährlich, doch die Verteidigung arbeitet in ruhiger, sicherer Weise, jeden Erfolg vereitelt. Ein Eckball gibt in der 30. Minute dem Linksaußenstürmer Gelegenheit, ein schönes Tor zu treten, dem bald ein vom Halblinken ebenso schön geschossenes zweites folgt. G. kann gegen den Wind nichts ausrichten und kommt nur einige Male vor das Heiligtum Britannias. Bei einem dieser Angriffe gerät der halblinke Stürmer Germanias, Lay, mit dem Torwächter zusammen und muß infolge Nasenblutens für 10 Min. das Spielfeld verlassen. Die Anhänger B.'s glauben nun an einen glatten, überlegenen Sieg, doch kam es nach der Pause anders. Germania kombinierte nunmehr, mit dem Winde spielend, ganz hervorragend und bald befindet sich der Ball, der Torwächter und 2 Stürmer G.'s im Netz, gleich darauf verfehlt der Torwächter B.'s einen hoch aufs Tor gegebenen Ball und das zweite Tor ist fertig. Zehn Minuten später Elfmeterstoß, von Lay scharf in die rechte Ecke getreten, dem in rascher Folge ein schöner Schuß von Meister und Schneider folgen, ein Eckball, von Meister exakt eingeköpft und ein scharfer gutplacierter Schuß von Kunz machen den Schluß. Britannias Mannschaft machte Anfangs einen bestechenden Eindruck, versagte jedoch in der zweiten Hälfte. Germania spielte ohne Longhi, doch war der Ersatz dem Spiel gewachsen. Wekah.

### Worms.

Allemannia I — Sportcl. Germania 04 Ludwigshafen II 1:0.

Vom schönsten Fußballwetter begünstigt, standen sich am vergangenen Sonntag obige Mannschaften gegenüber. Allemannia hat Anstoß und verlegt das Spiel gleich auf die Seite seines Gegners, diesen hart bedrängend. Mehrere scharfe Bälle gehen hart neben die Stange. Ludwigshafen muß sich sehr auf die Verteidigung verlassen und verwickelt dabei im Gedränge einen 11 m, der aber brillant abgewehrt wird. Es gelingt ihnen manchmal, durchzubringen, werden jedoch von Allemannias Verteidigung zurückgewiesen. Ein zweiter 11 m, den Ludwigshafen verwickelt, wird verwandelt; immer wieder kommen diese ans feindliche Tor, ohne jedoch noch etwas auszurichten, da die Verteidigung Ludwigshafens sicher abwehrt. Pause 1:0. Auch in der zweiten Halbzeit ist Worms seinen Gegnern überlegen und

**Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.**

am Mühlburgertor-Bahn- und Kaiserplatz. - Zentrum der Stadt. -  
**Allbekanntes Haus.** -  
**Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)**

bedrängt hart das feindliche Tor, doch deren Verteidigung arbeitet sicher; nur ihnen ist es zu verdanken, daß Ludwigs- hafen keine größere Niederlage erlitt.

Jackl.

**Cannstatt.**

Kronenclub Cannstatt I — F. C. Union Stuttgart I 0:3  
 " II — F. Verein Cannstatt I 2:1  
 " III — " II 2:0

Es ist bitter, aber wahr, daß in hiesiger Stadt, sozu- sagen an der Geburtsstätte des Fußballsportes in Süd- deutschland, solch traurige Platzverhältnisse herrschen. Den 4 örtlichen Verbandsvereinen steht tatsächlich kein einziger geeigneter Platz zur Verfügung, und daß dann nicht alles ist, wie es sein soll, liegt auf der Hand. Geeignetes Spielmaterial wäre wohl vorhanden; aber es fehlt an der Übung und an dem Zusammenspiel, wie jedes Wett- spiel beweist. Hoffen wir, daß noch die goldenen Tage idealer Platzverhältnisse kommen.

Doch nun zu den Spielen, welche an den letzten Sonntagen ausgefochten wurden.

Union I — Kronenclub I führten bis zur Pause ein vollständig gleichwertiges, offenes Spiel vor und konnte Union nur einen Erfolg erzielen. Nach der Pause zeigten sich die Folgen des mangelnden Übungsfeldes bei Cann- statt. Die kleinen Stürmer erlagen dem von Union vor- gelegten raschen Tempo und sieht sich deshalb Cannstatt meistens in der Defensive. Die wacker arbeitende Ver- teidigung kann auch 2 Erfolge von Union nicht verhindern und verläßt Union als Sieger mit 3:0 den Platz. Der Schiedsrichter, ein Herr von Union, leitete das Spiel in wirklich unparteiischer Weise, wofür ihm noch hier ge- dankt sei.

Kronenclub II — Union III 4:0.

Rolf.

**Zuffenhausen.**

F. B. Beiertheim I — F. B. Zuffenhausen 4:1

Beiertheim hat Anstoß und legt gleich in mächtigem Tempo los. Zuffenhausen mit zwei neuen Stürmern findet sich nicht zusammen und so ist Beiertheim vor dem Zuffenhauser Tor. Hier werden einige Chancen verpaßt. Jetzt legt Zuffenhausen los und nach 25 Minuten sibt der Ball im Tor der Gäste. Beiderseits werden noch Ecken verwirkt. Beiertheim drückt mehr und mehr und sieht kurz vor der Pause seine schöne Kombination mit einem Tor belohnt. Pause 1:1.

Nach der Pause verpassen Zuffenhausens Stürmer eine schöne Chance. Beiertheim drückt wieder vor, ein schöner Schuß geht über die Stange. Nach längerem hin und her bekommt der abseits stehende Beiertheimer Links- außen den Ball und sendet ein. Der Schiedsrichter gibt Tor. Kurz darauf wird ein Stürmer Zuffenhausens im Beiertheimer Strafraum unfair zu Fall gebracht. Mit der Bemerkung: ich gebe keinen Straßstoß, gibt der Schieds- richter Freistoß, welcher keinen Erfolg bringt. Zuffenhausen will gleichziehen, muß aber den Ball noch zweimal in seinem Tore sehen und mit 4:1 errang Beiertheim ein Resultat, das unter der Leitung eines andern Schieds- richters wohl etwas anders ausgefallen wäre. E. M.

**Leipzig.**

Zwei Wettspiele mit glatten Siegen kamen am Sonn- tag bei kaltem regnerischem Wetter auf schlüpfrigem Spiel- boden im Leipziger Sportplatz zum Austrag. Im ersten Spiele schlägt

Britannia die Spielvereinigung mit 3:0

Britannia zeigte eine ruhige, geschickte Kombination, die ihr den Sieg sicherte, obgleich sie zwei Drittel der ersten Spielhälfte mit nur 10 Mann — ein Mann wurde vom Schiedsrichter wegen einer beleidigenden Aeußerung heraus- gestellt — und einen größeren Teil der zweiten Spiel- hälfte gar nur mit 9 Mann — wegen Verletzung eines Spielers — im Felde stand. Die beiden ersten Tore fielen durch Witte nicht lange nach Beginn kurz hinter- einander. Zur Pause stand das Spiel 2:0. Zwei Minuten nach Wiederbeginn konnte Britannia das dritte Tor und zwar durch G. Bohne gutbringen. Dann ereignete sich nichts mehr bis zum Schluß. Im zweiten Treffen schlägt der Leipziger Ballspielklub den Erfurter Sportklub mit 7:0

Die heimische Mannschaft ist von Anfang an des Sieges sicher. Das Spiel bewegt sich zum allergrößten Teil in der Spielhälfte der Gäste, die nur durch rasche Durchbrüche vor das Leipziger Tor gelangen können. Die Tore fielen durch Blüher, Dittel und Pfeiffer in der ersten Spielhälfte — Pause 3:0 — und durch Blüher, Pfeiffer, Käffig, Pfeifer in der zweiten Spielhälfte. Wie stark die Leipziger drückten, geht daraus hervor, daß Erfurt einmal hintereinander vier Eckbälle verwirkte. Die Niederlage des Erfurter Sportklub würde übrigens noch eine größere geworden sein, wenn nicht der Torwarter der Gäste wirklich glänzend gehalten hätte.

**Halle.**

Leipziger Wacker gewinnt die Meisterschaft von Mittel- deutschland.

Das in Halle zum Austrag gebrachte Entscheidungss- spiel um die Meisterschaft des Verbandes Mitteldentscher- Ballspiel-Bereine endete mit dem Siege des Leipziger Wacker, der die Magdeburger Viktoria von 1896 mit 3:2 schlug. Zu Ende der Spielzeit von zweimal dreiviertel Stunden stand das Spiel 2:2 unentschieden. Es mußte deshalb weiter gespielt werden. Die erste halbe Stunde brachte keinen zählbaren Erfolg, die weiter zugegebenen 10 Minuten ebenfalls nicht, erst in den zweiten 10 Minuten sie aus einem Freistoß auf das Magdeburger Tor in der 7. Minute das siegbringende Tor für den Leipziger Wacker.

**Weitere Resultate.**

<b>Frankfurt:</b>	F. G. Sedbach 02 II — Alemannia Frankf. II	4:2
<b>Fürth:</b>	Union II — Franken Nürnberg II	2:2
	III — Bayern Nürnberg II	1:4
	Jugendm. — Noris Jugendm. Nürnberg	2:4
<b>Wiesbaden:</b>	Germania II — Vg. Kastel I	1:5
<b>Kastel:</b>	Vg. III — Sportv. Wiesbaden (e. B.)	1:9
<b>Mainz:</b>	Dassia I — Vg. Kastel I	10:1
	II — II	5:1
<b>Cöln:</b>	Cöln. F. C. Borussia I — Parmer V. Sp. V.	10:1
	Lindenthaler F. C. I — Koller Germania I	5:1
	Cöln. F. C. 99 II — Bonner F. C. Germania I	6:2
	Cölner Sp. V. II — Siegburger F. C. Adler I	0:2
	Bonner F. V. II — Cölner Sp. V. I	5:4
	Cöln. F. C. Rhentania II — Köln. V. Sp. C. III	1:1

Hierdurch wird Rhentania II mit einem Punkt Vorsprung Sieger der Meisterschaft III. Kl. Abt. A 1. Bezirk.

**Schweiz.**

Grauhoppers — Aarau	3:6
Winterthur — Zürich	3:1
Servette — Cantonal	5:2
Biel — Bern	1:2
Young Boys — Montrioud	3:2



## Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur Privatspiele aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

## 1. Mannschaften.

17. April	Germania Bodeheim	—	F. Vg. Bodeheim.
	Germania Frankfurt	—	Achilles Rotterdam.
19. April	F. G. 03 I u. II Ludwigsh.	—	Bodenh. F. C. Helvetia I u. II.
	(Ostern) F. C. Birmasens	—	Stade Lorrain Nancy.
	1. F. C. 02 Kreuznach	—	F. C. 99 Offenbach.
	F. C. Melitta 1900 Offenbach	—	F. G. 1906 Heilbronn.
	Groupe Sportif Nancy	—	F. C. Königshofen.
	F. V. B.-Baden	—	F. C. Britannia Frankfurt.
	(A. S.)	—	(A. S.)
	F. V. Wiesbaden	—	Gassia Mainz.
	F. G. Vg. 98 Schwellingen	—	Germania Bieber.
	Viktoria Hanau	—	Eintracht Hannover.
	F. Sp. V. Frankfurt	—	Union Stuttgart.
	Germania Bodeheim	—	Alemannia Karlsruhe.
	F. C. Birmasens	—	F. C. Donar Straßburg.
	1. F. C. Pforzheim	—	Achilles Rotterdam.
	Cercle Athletique de Paris	—	Bader München.
	Privat-Turnverein Ulm	—	Bayern II München.
	F. V. Karlsruhe	—	Young Boys Bern.
	Riders Stuttgart II	—	F. C. St. Gallen.
	Union München	—	F. Vg. Bruchsal.
	F. G. Sedbach I u. II	—	Savaria Aschaffenburg I u. II.
20. April	F. G. Vg. 98 I Schwet.	—	F. C. Frantonia II Krufe.
	F. C. Neu-Isenburg	—	1. F. C. Kreuznach 02
	Viktoria Hanau	—	Alemannia Karlsruhe.
	F. C. Metis Meh	—	F. C. Birmasens.
	F. V. Beierheim	—	Britannia Frankfurt.
	(A. S.)	—	(A. S.)
	F. Sp. V. Frankfurt	—	Eintracht 98 Hannover.
	F. C. Sport I Freiburg	—	Frantonia II Straßburg.
	F. G. 96 Mannheim	—	Achilles Rotterdam.
	C. A. d. Paris	—	Bayern I München.
	Union Fürth	—	
	Riders Stuttgart	—	Young Boys Bern.
	II	—	F. C. Brühl.
	Union	—	F. Vg. 06 Bruchsal.

## Fußball im Auslande.

## Prager Brief.

Aus Wien brachte sich zum ersten Male in dieser Saison S. C. Slavia eine Niederlage von W. A. C. 3:1. Der Wiener Meister W. A. C. war tatsächlich eine bessere Mannschaft, namentlich im Angriff; Slavia spielte ohne Ambition, ohne Lust, ja sogar mit einem Tremor. Malý war nicht jener Malý, der zu Hause brilliert. Die Stürmer wurden von den Päufern wenig unterstützt; nur die Verteidigung mit Jenik im Tore war ruhig und sicher. Der schlechteste Mann auf dem Platze war Schiedsrichter Komar. Er pfeift zwar schön und laut, abseits sah er aber nur bei den Gästen; er diktierte mehrere 10 m Stöße, die sogar vom W. A. C. als ungerecht angesehen wurden; er verwies einen von den Gästen vom Platze, ohne ihn früher zu warnen.

In der ersten Hälfte führt trotzdem die Prager Mannschaft 1:0; nach der Pause nimmt aber das Unvermögen des Schiedsrichters solche Dimensionen an, daß die Gäste mit Unlust das Spiel fortsetzen und deprimiert geschlagen werden.

Unseres Wissens kämpfte Slavia mit dem Wiener Meister bisher fünfmal und war sie nur einmal siegreich — in Prag. Ein Spiel war unentschieden. W. A. C. war stets eine harte Nuß für Slavia. Es wird der Nichterfolg der Slavia gegen W. A. C. beinahe zur Tradition.

## Weitere Wiener Resultate:

Wiener Sportclub — Cricketer 7:4

Rudolphshügel schlägt Viktoria 3:1

Deutscher Fußballclub — Dresdener Sportclub 8:2 (1:2)

Der D. F. C. fand sich anfangs nicht zusammen und spielte mit 2 Ersatzleuten. Nach der Pause setzte der D. F. C. auf und machte 7 Tore hintereinander, die Gäste wurden nur auf Verteidigung angewiesen.

Teplitzer F. C. — Wacker Halle 4:3

Ein wechselseitiger Kampf der gleichwertigen Gegner. Erst nach Halbzeit läßt Wacker etwas nach und Hoitajsch macht den vierten siegbringenden Treffer. Wacker ist eine schnelle, gut zusammengespielte Mannschaft.

Slavia Reserve — Meteor Tienen 9:0 (5:0)

Ein harter Kampf, in welchem das Zusammenspiel des Siegers hell hervortrat und vollkommen befriedigte. Slavia kann auf ihren Nachwuchs stolz sein.

Sturm — Union 5:1 (4:0)

Viktoria — Vinohradsky S. C. 3:1 (1:1)

Schöne Kombination seitens der Viktorianer, namentlich der Torwächter Fichta, der schwere Bälle fing.

B. T. C. — Smichow 1:0

Gäste waren besser beim Ball, das Terrain verweicht, die Anforderungen an die Spieler daher enorm.

B. T. C. — Novomeřtsky 4:1

Das Resultat entspricht vollkommen der Stärke beider Gegner.

Fully good.

## Basel.

Basel F. C. — St. Gallen F. C. 1:2

Eine verhältnismäßig kleine Zuschauermenge wohnte diesem nicht gerade interessanten Treffen bei. Die Baseler spielten bis etwa 20 Minuten vor Schluß sehr energielos, sodaß St. Gallen ihr Tor fast fortwährend bedrängen konnte. St. Gallen erzielt in der zweiten Halbzeit kurz nacheinander zwei schöne Tore, denen Basel in der 35. Minute eines entgegensetzt. Basel unterschätzte jedenfalls seinen Gegner, der eine hervorragende Verteidigung besitzt, besonders der Torwächter ist glänzend. Gegen Schluß sucht Basel mit aller Macht zu siegen, doch erfolglos. Das nächstmal nicht zu siegesgewiß antreten!

## Länder-Wettspiel Belgien — Frankreich.

## Paris.

Belgien gewinnt mit 2:1.

Sonntag, 12. April, trafen sich auf dem Platze des „Matin“ zum 5. internationalen Association-Wettspiel, deren bisherige Resultate

1904 in Brüssel 3:3

1905 " " 7:0 zugunsten von Belgien

1906 " Paris 5:0 " " "

1907 " Brüssel 2:1 " " Frankreich

waren, die repräsentativen Mannschaften obiger Länder mit nachstehenden Mannschaften:

Frankreich.	Baton		
	(Lille)		
	Berlet	Sergent	
	(Paris)	(Paris)	
	Moigneu	Allemane	Denis
	(Tourcoing)	(Paris)	(Calais)
	Hanot	Mathaux	Royet
	(Tourcoing)	(Boulogne-s.-M.)	(Paris)
		Jenicot	Sartorius
		(Roubaix)	(Roubaix)

Jerusalem. Europa — Arabien 0:0.

Europäer: Weiße Blusen. Araber: Rote Blusen. Die mit einem \* bezeichneten Herren sind Deutsche.



Stehende Reihe von links nach rechts: 1. Rev. B. Haddad, 2. Ahouri, 3. G. Raes\*, 4. Abdala, 5. Kalabi, 6. Hanna, 7. E. Bouden, 8. E. Lubbat, 9. S. Fast\*, 10. D. Dadis, 11. R. Hensmann, 12. A. Jamal, 13. M. Gileuder\*, 14. Rev. Davis (Schiedsrichter); Untere Reihe sitzend: 15. Hardman, 16. J. Kasr, 17. Cowman, 18. Duffein, 19. M. Reynolds, 20. Awaidali, 21. J. Hall\*, 22. Z. Zallim, 23. Barron. — Im Hintergrund ist der Delberg und ein Stück Stadtmauer zu sehen.

Vorstele Sais Deveen Vertougen Tobias  
(Bruges) (Bruges) (Bruges) (Brüssel) (Saint-Gilles)  
Van der Cyde Van Hoorden Cambier  
(Saint-Gilles) (Brüssel) (Bruges)  
Follmans Pierard  
(Saint-Gilles) (Saint-Gilles)  
Belgien. Duffin  
(Brüssel)

Kurz nach 3 Uhr betreten die Belgier, eine gleichmäßige Mannschaft, unter kurzem Applaus das Terrain, denen bald die französische Mannschaft folgte. Nach kurzem Spiel vor den Toren gab Herr Stark, Schiedsrichter der englischen Liga, das Zeichen zum Spiele, welches mit einem mißglückten Aufstoß der Belgier begann. Nach dem zirka 5—10 Minuten sich das Spiel in der Mitte abgepielt hat, beginnen die Belgier, mit dem Binde spielend, die Franzosen in ihre Hälfte zu drängen und erzielen denn auch nach tadelloser Kombination, die durch das wunderbare Spiel der Läufer unterstützt wurde, in der 22. Min. das erste Tor, dem sie 7 Minuten später das zweite zufügen. Noch einige gefährliche Momente und mit 2:0 für Belgien geht es in die Pause.

War man nach derselben auf dasselbe Spiel gefaßt, so täuschte man sich, denn die Franzosen fangen nun an, mit dem Binde im Rücken, tüchtig zu arbeiten, und muß nun auch der Torwächter Belgiens, der vor der Pause nur einen Ball erhalten hatte, einigemal rettend eingreifen, doch können die Franzosen infolge zu schlechten Spieles ihrer Stürmer einerseits und ausgezeichnete Arbeit der Hintermannschaft Belgiens andererseits nichts erringen. Belgien kommt nun wieder mächtig auf und bedroht das französische Tor des öfteren, können aber auch infolge guten Spieles von Berlet und zu wenigen Schießens vor dem Tore nicht mehr erzielen. Bei einem Durchbruch Frankreichs rettet der Torwart Belgiens brillant, jedoch da ertönt die Pfeife und der Schiedsrichter gibt zum allgemeinen Staunen aller 11 m für Frankreich, warum ist mir bis heute noch nicht klar. Der 11 m wird von Berlet unter allgemeinem Beifall tadellos verwandelt. Das Spiel wird nun wieder nach einigen erfolglosen Angriffen Frankreichs in die Hälfte derselben verlegt, jedoch sind die Belgier bis zum Schlusse nicht mehr vom Glück begünstigt.

Beim Schlusse des Spieles verlassen die Belgier unter dem Beifall des Publikums und mit lesbarer Verriedigung

auf dem Gesichte den Platz. Allgemein wurde anerkannt, daß die weitaus bessere Mannschaft gewonnen hat und hätte das Resultat gerechterweise mindestens 4 bis 5:0 lauten müssen.

Von den Spielern Belgiens verdienen besonders der Mittel- und Linksaußenstürmer, sowie Mittel- und rechter Läufer nebst dem rechten Verteidiger und Torwächter erwähnt zu werden, was von der Mannschaft Frankreichs nur von Sergeant, Berlet und Baton der Fall ist. Endverhältnis 15:0.

H. Sch.

England.

Manchester United läßt sich von Notts County, einem an zweitletzter Stelle stehenden Club, auf eigenem Plage schlagen. Dagegen kann Wootwich Arsenal in Birmingham einen Sieg davontragen.

1. League:

Chelsea — Preston North End	0:0
Birmingham — Woolwich Arsenal	1:2
Sheffield United — Bury	0:2
Blackburn Rovers — Bristol City	4:1
Everton — Sunderland	0:3
Manchester United — Notts County	0:1
Notts Forest — Manchester City	3:1
Bolton Wanderers — Sheffield Wednesday	2:1
Newcastle United — Liverpool	3:1
Middlesbrough — Aston Villa	0:1

Bradford City, Derby County und Oldham Athletic haben je mit 46 Punkten die Führung, und die Entscheidung, wer in die erste Klasse veretzt wird, wird wohl unter diesen drei Clubs fallen.

2. League:

Blackpool — Fulham	2:1
Bolwerhampton W. — Clapton Orient	2:0
West Bromwich A. — Derby County	1:0
Bradford City — Hull City	2:1
Gainsborough Trin — Oldham Athletic	1:1
Grimsby Town — Leeds City	2:0
Leicester Toffe — Barnsley	4:0
Burnley — Stockport County	3:1
Glossop — Chesterfield	3:2
Stoke — Lincoln City	3:0

Schottland (Resultate):

Celtic — Queen Park	2:0
Partick Thistle — Hamilton Academicals	1:1
Third Lanark — Hibernians	0:0
Heart of Midlothian — Airdrieonians	2:0
Glasgow Rangers — Clyde	1:1

A. H.

## Athletik.

Der Sportclub Vegetarier 1908 Karlsruhe, von Freunden einer vernünftigen Lebensweise und Ernährung (im Sinne des in der „Südd. Sportzeitung“ erschienenen Aufsatzes: „Was soll ein Sportsmann von vernünftiger Leibesübung wissen“) gegründet, hat sich die Pflege aller Leibesübungen, die die harmonische Ausbildung des Körpers fördern, zur Aufgabe gemacht.

Dem Club ist eine ganze Anzahl tüchtiger Sportleute beigetreten, sodaß allen, die sich in obigem Sinne sportlich betätigen wollen, im Kreise von Gesinnungsgenossen Gelegenheit gegeben ist. Zuschriften erbittet man an die Geschäftsstelle P. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 40. (Lokal: Reform-Restaurant Kirsten, Kaiserstraße 123).

**Olympische Spiele am 17. Mai 1908** auf der Radrennbahn Düsseldorf-Oberkassel, veranstaltet vom Sportverein Hohenzollern, Düsseldorf. Programm: 1. Gewichtheben, 1 und 2 armige Stütze in 3 Klassen, 2. Steinstoßen,  $\frac{1}{2}$  Zentner, in 2 Klassen, 3. 100 m Laufen, 4. 800 m Laufen, 5. Ringen in 3 Klassen (Gewichtssystem), 6. Laufen 1500 m, 7. Fußballweitstoß, 8. Diskuswerfen, 9. Dreikampf (Kugelwerfen 5 kg, Laufen 200 m, Weitsprung mit Anlauf), 10. Musterriegen mit Gewichtsteinen, Hanteln, Keulen, pp Zahl der Mannschaft beliebig, 11. Stafettenlauf, 400 m, 4 Mann, 12. Tauziehen, 6 Mann (ohne Gewichtsgrenze), 13. 50 km Wettmarsch, Schrittmacher gestattet, 14. Radrennen.

Bestimmungen: 1. Die Wettkämpfe finden unter Aufsicht der D. Sp. B. statt, 2. Die Wettkämpfe sind national und sind die Bestimmungen der D. Sp. B. maßgebend, 3. die Laufbahn ist oval, ohne Erhöhung, gewalzter Sandboden, 300 m lang, 4. die Kämpfe beginnen vormittags 9 Uhr, Ehrenpreis- und Mannschaftskämpfe sind nachmittags, 5. sämtliche Kämpfe sind ohne Vorgabe, 6. das Startgeld beträgt pr. No. 1 Mk., außerdem sind 60 Pfg. pro Teilnehmer für Meldegebühr für die D. Sp. B. und für Festbuch einzusenden, für Mannschaften 4 Mk. Startgeld, 7. Nennungsbeitrag 10. Mai 1908, Nennungen nur mit doppeltem Einsatz gültig, Nennungen ohne Einsatz finden keine Berücksichtigung (Reduzierung bzw. Erhöhung der Preise je nach Beteiligung vorbehalten).

Sämtliche Nennungen sind zu richten an Herrn Karl Heikampf, Düsseldorf, Zimmerstr. 29. Alles nähere ist im Festbuch zu ersehen.

## Hockey.

Der Dresdner Hockey-Club schlug in Wien die Wiener Athletiker 9:2

## RadSPORT.

In Düsseldorf gelangte am Sonntag der „Rheinische Frühjahrspreis“ über 20 und 50 km zum Austrag. Alle Konkurrenten hatten leider unter Motordefekten zu leiden, besonders Günther, weshalb dieser auch nur den Zweiten Platz besetzen konnte. Ueber 20 km siegte Stellbrink in 16. Min. 19. Sek. vor Günther und Meiß. Im Rennen über 50 km konnte ebenfalls Stellbrink siegen, in einer Zeit von 44 Min. 36 Sek. gegen Günther und Meiß. Dauerrennen der B-Klasse gewann über 10 km Böhmer in 9. Min. 51 Sek. gegen Fühles und Münster, und das 20 km Rennen konnte ebenfalls Böhmer als Sieger gegen seine beiden Konkurrenten heimfahren. Er gebrauchte dazu 17 Min. 13 Sek.

Der Nürnberger Sportplatz hat sein Eröffnungsrennen auf den 17. Mai angesetzt. In der Hauptversammlung des Vereins Sportplatz Nürnberg wurde an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Karl Schmidt der Rechtsanwalt Dr. Seligmann zum Vorsitzenden gewählt.

Auf der Buffalo-Bahn in Paris gelangte Sonntag ein Fliegermatch zwischen Ellegaard, Boulain und Hourlier zur Entscheidung. Telegraphisch wird darüber aus Paris berichtet: Der Däne Ellegaard siegte in den beiden ersten Läufen gegen Boulain und Hourlier und im dritten Laufe gegen Hourlier und Boulain. — Das 50 km Rennen hinter großen Motoren gewann der Weltmeister Darragon in 41 Min. 41 Sek. gegen Barent, der 3 und Wills, der  $5\frac{1}{2}$  Runden zurück endete. — Im Fliegerrennen siegte Schilling gegen Comes und Piart.

Im Sportpark Berlin-Zehlendorf wurde Sonntag die diesjährige Saison eröffnet. Als Hauptnummer stand der große Frühjahrspreis auf dem Programm, ein Dauerrennen über insgesamt 150 km, das sich über drei Tage erstreckt. Es sollen jedesmal 50 km ausgefahren werden. Dubaschnu siegte im 20 km Lauf in 20 Min. 8 Sek., und im 30 km Lauf in 31 Min. 37,4 Sek. Seine beiden Gegner Deutschmann und Erleben hatten aufgegeben. Das Hauptfahren sowohl wie das Eröffnungsfahren gewann Stabe gegen seinen Konkurrenten Rabe (Hdsch.).

## Erstklassige Fußballstiefel



Rennschuhe ■ Tennisschuhe  
■ Englische Fussbälle ■

### Albert Heil

Karlsruhe: Erbprinzenstrasse 2  
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.

**Pferdesport.**

**Frankfurt a. M.**

Sonntag, den 12. April. 1. Eröffnungs-Flach-Rennen. Preis 2000 Mk. Herren-Reiten. Distanz 1400 Meter. 1. Dr. Fr. Rieses Piccolo (Besitzer), 2. Hrn. P. Patheifers Dünkelberg (St. v. Platen), 3. Hrn. W. Velhagens Bracke (Hr. M. Lücke). Tot.: Sieg 68:10, Platz 13, 12, 11:10. 2. Ermunterungs-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mk. Herren-Reiten. Distanz 2400 Meter. 1. Hrn. Osius Vereb (St. Sichter), 2. Hrn. Ph. Langfingers Trouville (Dr. Hädler), 3. St. Lucas Vallière (Dr. Riese). Tot.: Sieg 32:10, Platz 22, 40:10. 3. Preis von Friedrichshof 2000 Mk. Jagd-Rennen. Distanz 3000 Meter. 1. Hrn. A. Alönnes Wild Girl (Hr. M. Lücke), 2. St. Krengels Sad Affair (Dr. Riese), 3. Hrn. M. Schmidt-Schröders Aster (St. v. Hohberg). Kampf 1-4. Tot.: Sieg 24:10, Platz 15, 18:10. 4. Preis von Philippsruhe 2000 Mk. Jagd-Rennen. Herren-Reiten. Distanz 3000 Meter. 1. St. Frhrn. v. Schäzlers Chlodwig (St. Fürst Brede), 2. Hrn. M. Schmidt-Schröders Nathalie (St. Sichter), 3. St. Giulinis Trant (St. Frhr. v. Tautphens). Leicht! 1. Tot.: Sieg 29:10, Platz 14, 19, 18:10. 5. Preis von Reinheim. Ehrenpreis und 2000 Mk. Jagd Rennen. Herren-Reiten. Distanz 3500 Meter. 1. Hr. F. W. Mayers Onkel Fritz (St. Fürst Brede), 2. St. Richards Charlottenau (Bes.), 3. St. G. Wambergers Serpolette 3. (St. v. Tautphens). 1-1 —, Tot.: Sieg 25:10, Platz 12, 14:10. 6. Sauermondt-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 300 Mk. Herren-Reiten. Distanz 3500 Meter. 1. St. Frhrn. v. Maerkens Was-mer's-denn (St. Braune), 2. Hrn. H. v. Stettens Orsdorerie (St. Fürst Brede), 3. St. Frhrn. v. Wangenheims Principeffa (Bes.) 2-1 —. Tot.: Sieg 16:10, Platz 11, 12:10.

**Verschiedenes.**

Eine Engländer-Mannschaft in Leipzig. Nächsten Freitag, nachmittag 1/4 Uhr, spielt auf dem Leipziger Sportplatz eine englische Amateurspieler-Mannschaft aus London gegen

den Leipziger Verein für Bewegungsspiele, der mit einer verstärkten Elf antreten wird. Die Engländer liefern nur das eine Wettspiel in Deutschland, ein zweites in Oesterreich, nämlich in Prag. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt heute.

**Verband südd. Fußball-Vereine.**

**Nordkreis.**

**Nachtrag zur offiziellen Schiedsrichterliste.**

**Neckargau.** Ludw. Henberger, Mannheim, Dammstr. 7; Gg. Gries, Mannheim; Emil Schömg, Mannheim; Leop. Berthold, Mannheim, Niedfeldstr. 13; Sch. Tröger, Mannheim; Gg. Jähner, Mannheim.  
**Südmaingau.** Heinr. Goy, Frankfurt a. M., Fergertstr., Sportverein Frankfurt; Georg Frisch, Frankfurt a. M., Sportverein Frankfurt.

**Spielerlaubnis für private Spiele.**

Christian Schnippel, seither Freispielerclub für F. C. Victoria Neu-Mienburg  
Emil Schmidt, seither F. C. Krantonia, für F. G. 1896 Mannheim.

**Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsvereine (Vor- u. Rücksp.)**

Fußballvereinigung Neckarau — F. C. Fegenheim  
Bodenheimer F. C. Amicitia — Sportclub Bürgel.

**Nordkreisaußschuß für Spielangelegenheiten:**

A. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

**Vereinsnachrichten.**

F. C. Arminia 1905 Neutlingen. Da unser Verein nunmehr im Besitze eines eigenen Sportplatzes ist, so ersuche ich hiermit höflich sowie dringend diejenigen Vereine, welche noch im Besitze von zugedachten und nicht bezahlten Anteilscheine sind, dieselben bis spätestens 1. Mai d. J. an meine Adresse gelangen zu lassen, andernfalls sie als ungültig erklärt werden müssen.

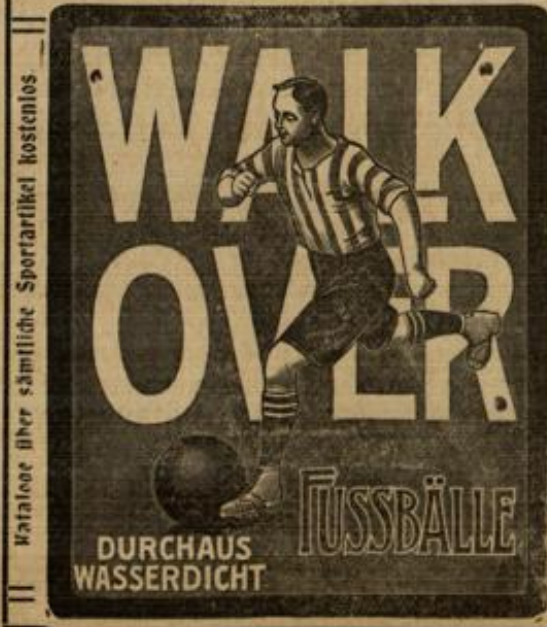
A. Gläd, Kanzeleistr. 29.

**Briefkasten.**

H. S. P. Besten Dank für hübschen Bericht. Wir tragen für regelmäßige künftige Zusendung der Zeitung Sorge. Berichte sind uns natürlich immer sehr willkommen.

E. R. Geislingen. Wir danken für gesandten Bericht und werden gerne weitere Zusendung beachten.

**Alleinvertrieb: Sporthaus Weimann, Breslau XIII., Höfchenpl. 7**



**Walk-Over Fußballstiefel**

Wieder eine epochemachende Neuheit von allergrösster Wichtigkeit für jeden Fußballspieler

Aus gleichem Leder hergestellt, wie mein in kurzer Zeit weltberühmt gewordener **Walk-Over Fußball**, daher doppelt so haltbar wie jeder andere Stiefel.

Eine geniale Erfindung verleiht dem Walk-Over Stiefel: absolut **tadellosen Sitz** ohne die Gelenke einzuengen.

Die verbesserte Konstruktion ermöglicht einen fabelhaft sicheren Stoß. **Jeder Fußballspieler verbessert seine Form beim Gebrauch des Walk-Over Fußballstiefels.**

Wer Walk-Over Fußball oder Fußballstiefel einmal versucht hat, weist jedes andere Fabrikat für die Folge zurück.

Der vollkommenste Stiefel d. Neuzeit. Bestes engl. Fabrikat! **Vornehm, haltbar, praktisch, leicht, bequem u. preiswürdig. 12.50**  
Allerfeinste Ausführung Mk.

Garantie: Nichtkonverend. Falls erfolgt Umtausch, daher jedes Risiko ausgeschl.

# Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals  
Bei allen internationalen Wettspielen  
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50  
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50  
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65  
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



**R. Altschüler ::** Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 7,  
P 7, 20.  
" P 5, 14,  
G 5, 14.  
" Mittelstrasse 53.  
" Schwetzingenstrasse 48.  
Neckarau bei Mannheim.  
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 57.  
Augsburg. Karlstrasse D 47.  
" Karolinenstrasse D 66.  
Bamberg. Grüner Markt.  
Bruchsal.  
Bockenheim. Frankfurterstrasse.  
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 21.  
Freiburg. Kaiserstrasse.  
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.  
Karlsruhe. Kaiserstrasse 101.  
" Kaiserstrasse 118.  
Mainz. Schusterstrasse 49.  
" Gr. Bleiche 16.  
Worms. Neumarkt 12.  
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

**Nut- u. Mützen-Magazin**  
Adolf Lindenlaub  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.  
Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

**Fussballstiefel** deutsches u. englisches Fabrikat.  
Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe  
zu billigsten Preisen  
**Schuhwarenhaus Karl Förstner**  
Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

**Süddeutsches Sport-Spezial-Haus**  
**Karl Franz Beck**  
Fürth (Bayern)  
Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport  
gratis und franko.

**Sportmedaillen**  
Vereinsabzeichen  
Ehrenzeichen  
geprägt, galvanopl. und emailliert  
Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

**L. Chr. Lauer**  
G. m. b. H.  
Münzpräganstalt  
Herzogl. sächs. Hoflieferant.

**KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN** b. Frankfurt a. M.  
**Meine Vertretung**  
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;  
in Mannheim Herr E. Leib, R 6, 6 b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauenlobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendi, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in Kallerslautern Herr Th. Griesch, Seilerstr. 7.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim — Druck und Verlag von Karl Vöning, Karlsruhe.